

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

**Kennzahl:** \_\_\_\_\_

**Kennwort:** \_\_\_\_\_

**Arbeitsplatz-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Herbst  
2018**

**62412**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

**Fach:** Latein (vertieft studiert)

**Einzelprüfung:** Interpretation

**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben):** 1

**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage:** 3

---

**Bitte wenden!**

Geben Sie eine zusammenhängende Interpretation des vorliegenden Textes (Hor. *carm.* 2,3)!  
Berücksichtigen Sie dabei besonders die Leitlinien 1, 2 und 4! Beachten Sie die übrigen Leitlinien  
entsprechend ihrer Relevanz für den vorliegenden Text!

I. Text:

Aequam memento rebus in arduis  
servare mentem non secus ut bonis  
ab insolenti temperatam  
laetitia, moriture Delli,  
5 seu maestus omni tempore vixeris,  
seu te in remoto gramine per dies  
festos reclinatum bearis  
interiore nota Falerni,  
10 qua pinus ingens albaque populus  
umbram hospitem consociare amant  
ramis et obliquo laborat  
lympha fugax trepidare rivo.  
15 huc vina et unguenta et nimium brevis  
flores amoenae ferre iube rosae,  
dum res et aetas et sororum  
fila trium patiuntur atra.  
20 cedes coemptis saltibus et domo  
villaque flavus quam Tiberis lavit,  
cedes, et exstructis in altum  
divitiis potietur heres.  
25 divesne prisco natus ab Inacho  
nil interest an pauper et infima  
de gente sub divo moreris,  
victima nil miserantis Orci.  
omnes eodem cogimur, omnium  
versatur urna serius ocuis  
sors exitura et nos in aeternum  
exsilium impositura cumbae.

3. 2 ut *Housman*: in *codd.*: ac  $\zeta$  (B) 9 qua  $\zeta$  (B): quo  
*codd.* 11 et *Fea*: quid ABR $\lambda$  $\Psi$ V cum *litura P<sup>f</sup>*: quo aEl  
14 amoenos *Cunningham* 18 lavit (*Eutyck.* GL 5, 484)] lavat  
AB 21 prisco et *Cunningham* 23 divo (*P<sup>f</sup>*)] dio AB $\lambda$  $\sigma$

II. Übersetzung: Chr. Fr. K. Herzlieb, bearbeitet von W. Killy u. E. A. Schmidt (1981)

An den Dellius

Erhalt' im Unglück dir ein Herz voll Gleichmut,  
im Glücke unberauscht vom Lärm  
der wilden Fröhlichkeit,  
mein Dellius, des Todes Beute,

- 5 magst du voll Grams die Lebenszeit durchseufzen  
oder an festlichen Tagen, auf ländlichem Rasen  
gelagert, im besten Falerner  
Seligkeit trinken!

- 10 Wozu reichen die Silberpappel und die erhabene Fichte  
sich traulich die Zweige zum wirtbaren Schattengewölbe?  
Was müht sich zu Tale  
Flüchtig des Baches Welle in geschäftiger Unrast?

- 15 Dorthin laß Wein dir bringen und Salben  
und die süße Blüte zu bald verwelkender Rosen,  
dieweil es noch Schicksal und Alter und der drei Schwestern  
schwarze Faden gestatten.

- 20 Verlassen wirst du alle zusammengekauften Bergweiden,  
wirst Haus und Villa verlassen, von den gelblichen Fluten  
des Tibers bespület; dein Erbe  
erfreut sich dann der aufgetürmten Schätze.

Sei reich, sei des alten Inachus Enkel;  
oder leb' arm und vom Pöbel entsprossen  
unter des Himmels Gezelt:  
dennoch bist du ein Opfer des unerbittlichen Orcus!

- 25 Wir alle werden dorthin zusammen getrieben,  
und unser aller Los fällt, früher, fällt, später,  
aus der Urne gezogen und übergibt uns  
zu ewiger Verbannung dem Nachen.